

Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, dass er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage. (Psalm 14,2)

Das muss man sich vorstellen! Gott nimmt vom Himmel einen Ausblick auf seine Menschenkinder. Aber was bekommt Gott da vor Augen? Das Kino, dass diese Welt aufzuführen pflegt, taugt nur selten zur Entspannung eines gemütlichen Fernsehabends. Schade ist das, aber trotzdem nicht von der Hand zu weisen.

Der Beter des Psalms weiß um die Wirklichkeit, sie steht ihm klar vor Augen. Er macht nicht schön, was böse ist, aber er gibt sich damit auch nicht zufrieden. Er fragt nach Gott. Wie ist das und wie geht Gott damit um?

Gott, das ist Antwort, die die Losung heute gibt, behält alles im Blick und er bleibt bei uns Menschen. Er tröstet diejenigen, denen es schlecht geht und er hält allen anderen einen Spiegel vor, auf dass sie erschrecken, wie es im 14. Psalm heißt.

Kurz gesagt, Gott lässt nicht locker, er hält die Geschundenen in seinen Armen und weist die Übeltäter in die Schranken. Auch wenn manches nicht schön ist, aber die Welt gerät letztlich nicht aus den Bahnen, nicht schlecht soll es am Ende werden, sondern gut.

Deswegen ist es nicht nur klug, nach Gott zu fragen, sondern auch überaus tröstlich.

Bleiben Sie behütet

Ihr

Ivo Huber